

DIE LINKE.

Ortsverband Kleverland
Bedburg Hau – Kleve - Kranenburg

Postanschrift:

Volker Peters

Sprecher

Ortsverband Kleverland

Emmericher Straße 88

47533 Kleve

Telefon: +49(0) 2821/7155693

www.die-linke-kleve.de

Email: volkerpeters1@gmx.de

DIE LINKE, OV Kleverland, Volker Peters, Emmericher Str. 88, 47533 Kleve

Stadt Kleve

Kämmerer Willibrord Haas

Kavarinerstraße 20-22

47533 Kleve

Kleve, 08. September 2011

Sehr geehrter Herr Haas,

Angesichts der aktuellen Diskussionen und Ratsentscheidungen über das Thema „Finanzen“, insbesondere hier Ihre Ausführungen der Tagesordnungspunkte Nr. 1 und Nr. 2 der Sitzung des Rates der Stadt Kleve am 20.07.2011 sind wir im Gesamtkonstrukt sehr im Unklaren und besorgt über Einnahme- und Ausgabeverhalten der Stadt Kleve. Sie, als Stadtkämmerer, können uns da sicherlich erklärende Auskunft geben, worum wir sie recht herzlich bitten.

1) Nachtragshaushalt / Vorab-Ausschüttung der Klever Versorgungsbetriebe

Einerseits scheinen hier Finanzierungslücken gefüllt zu werden, andererseits stehen Budget-Überschreitungen im Raum bei deren Vermeidung es vielleicht nicht zum Nachtragshaushalt und Vorab-Ausschüttungen gekommen wäre?

Wir denken, da an Baumaßnahmen Opschlag, Museum Kurhaus etc. In welcher Höhe wurden die Kosten/ Budgets angesetzt und in wie weit wurden sie eingehalten, überschritten?

2) „Gewinn“ der Klever Versorgungsbetriebe

Einerseits ist es sicher erfreulich, wenn Kommunalbetriebe wirtschaftlich gute Zahlen vorlegen (können). Uns verwundert aber doch, dass bereits im Juli 2011 offenbar das Jahresergebnis 2011 der Klever Stadtwerke GmbH fest zu stehen scheint, dass 1,2 Mio Euro so zu sagen als „Mindestgewinn“ heraus kommen. Dieser Gewinn wird ja überwiesen an die Stadtkasse, zur Verfügung des Kämmerers, unter Umständen dazu verwandt anderweitige Löcher zu füllen?

Dieser Gewinn wird ja nun letzten Endes gestellt von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kleve über Gebühren. Hier gab es unter anderem ja vor nicht all zu langer Zeit eine kräftige Gebührenerhöhung bei den Abwasserkosten von ca. 25% für jeden Privathaushalt. Begründet wurde dies seinerzeit mit der Kostensituation der Klever Versorgungsbetriebe. Wenn denn die finanzielle Situation der Versorgungsbetriebe so hervorragend ist – könnte man den Bürgerinnen und Bürgern nicht die Gebühren (teilweise) wieder senken?

weiter Seite 2.....

Sprecherrat Ortsverband Kleverland

Conny Hanrath, Volker Peters, Jens-Uwe Habedank

Seite 2 zum Schreiben an Haas vom 08.09.2011

Die Klever Stadtwerke haben tief greifende infrastrukturelle Änderungen in der Anbindung des Stadtteils Schenkenschanz vorgenommen durch a) Aufhebung der kostenlosen Nutzung der Fähre „Martin Schenk“ durch die Schenkenschänzer Bevölkerung und b) Nahezu Halbierung der Zeiten des Fährbetriebes. Begründet wurde dies mit Verlusten – wenn denn nun solche Gewinne, wie o.e. erwähnt, erwirtschaftet werden, kann man diese Sparmaßnahmen nicht wieder aufheben, lockern? Steht nicht eine gut funktionierende Infrastruktur für die Bevölkerung vor Gewinnmaximierung eines Kommunalbetriebes? Offenbar, deutlich an nur diesem einen Beispiel, wurde zu Lasten der Bevölkerung Profitstreben zur Deckung hausgemachter Probleme betrieben?

Im Zusammenhang mit o.e. Erhöhung der Abwassergebühren wurde auch angeführt, dass die Stadtwerke Kleve enorme Ausfälle hier zu verzeichnen hatten im Zusammenhang mit dem Unternehmen Clever Stolz; hierbei soll es sich um 7-stellige Beträge handeln. Gab, gibt es Forderungen gegenüber Clever Stolz und wenn ja, wie hoch waren die? Welche Maßnahmen wurden wann ergriffen um die Forderungen einzutreiben, ggf. über Gesellschafter u.ä.? Wurde auf Forderungen verzichtet?

3) Anderweitige Forderungen von Stadt und Versorgungsbetrieben

Die Stadt Kleve hat, nach entsprechendem Beschluss des Rates der Stadt Kleve, eine erste Tranche in Höhe von 650.000,-- Euro von 1,4 Mio Euro an den 1.FC Kleve ausgezahlt. Der Verein hat Insolvenzantrag gestellt, die ausgezahlte Tranche wurde unmittelbar vorher zurück gefordert; zu einem Zeitpunkt wo klar gewesen sein muss, dass das Geld nicht einzutreiben sein dürfte. Offenbar hat vom Empfänger, dem Verein, keine bestimmungsgemäße Verwendung stattgefunden, es gab immer wieder den Verdacht auf höchst bedenkliches Finanzverhalten seitens dieses Vereins. Welche konkreten Prüfungen auf sachgerechte Mittelverwendung bzw. im Falle der notwendigen Rückforderung auf Rückzahlungsmöglichkeiten wurden vorgenommen? Erwartet die Stadt Rückzahlungen, wenn ja, in welcher Höhe?

4) Geplante Steuererhöhungen für 2012 seitens der Stadt

Gemäß Ihrem Redebeitrag in der Ratssitzung am 20. Juli 2011 sind seitens der Stadt Steuererhöhungen für die Klever Bürgerinnen und Bürger in 2012 zu erwarten. Wie konkret sehen die Planungen hierfür aus? Ist es geplant weitergehende Erhöhungen, z.B. bei Gebühren verschiedenster Art, anzuregen, vorzuschlagen, auf den Weg zu bringen? Wenn ja – ab wann, für wen und wie viel?

5) Zu Erwartende Aufwendungen für die Hochschule in Verbindung mit dem Umzug eines Unternehmens

weiter Seite 3.....

